

# Ich bin verstummet und ganz still

Psalm 39

Heinrich Schütz  
1585–1672

1. Ich bin ver - stum - met ganz und still, nach Got - tes Will wollt ich mein  
und in mich keh - ren all mein Leid, schwei - gen der Freud, doch wenn ich  
2. So lehr mich doch, du treu - er Gott, daß mir der Tod das End ein -  
mir ist das Ziel ge - set - zet schon, ich muß da - von und mei  
3. Wend gnä - dig ab dein Straf von mir, sonst ich vor dir verschr  
Wenn du die Sün - der su - chest heim mit Straf und Pein, wird

1. Herz gern len - ken
- dran ge - den - ke,
2. mal muß ge - ben,
- Geist auf - ge - ben.
3. Bitt und Fle - hen.
- Schön ver - ge - hen

1. Herz gern len - ken  
dran ge - den - ke, mein im Leib entbrennt,  
2. mal muß ge - ben, M aum ein hand - breit Raum,  
3. Bitt und Fle - hen. gleich and Rost, gleich Feu'r und Frost  
Schön ver - ge - her

mein Zung tut Sünd, ach Gott, wie tut michs krän - ken.  
ist Ei - tel - keit, wie nichts vor dir mein Le - ben.  
al - les zu - nicht, was wir vor Au - gen se - hen.

# Mein Herz dichtet ein Lied

Psalm 45

Heinrich Schütz  
1585–1672

1. Mein Herz dich-tet ein Lied mit Fleiß vom Kö-nig, der re-gie--ret,  
der ed-le Schrei-ber, Got-tes Geist, mein Zung zum Grif-fel füh--ret,  
2. Zeuch ein-her der Wahr-heit zu-gut, durch Recht schütz den E-len--den,  
dein rech-te Hand, die Wun-der tut, werd kund an al-len En--en,

1. kein Menschenkind man schö-ner find't, hold-se-ji-chen, g'seg-er-  
2. dein schar-fe Pfeil fäl-len in Eil, bring'n un-sich

1. net in al-len Dir  
2. ge-ben dei-ner  
... art an die Seit dein Schwert, rüst dich, dir  
... o Gott, bleibt e-wig-lich, deins Reichs Szep-

gen in dei-nem Schmuck so wert, in dei-nem Schmuck so wert.  
-de schirmt Wahrheit und Ge-richt, schirmt Wahrheit und Ge-richt.